Journal of Translation and Languages مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Die Jugendsprache in Deutschland

Betka Fethi
University of Oran -Algeria
betka.f.d@gmail.com

Abstract: *There are young people in every country in the world. These play a major social role in every respect. Young people are usually understood to mean people between the ages of 12 and 30. Nevertheless, this age range can vary from one society to another. What actually characterizes youth is their behaviour, their looks, their feelings, but especially their verbal behaviour. The present paper aims at studying the German culture in general and the culture of young German people in particular. There are always new words because they change as fashion changes; the music; technology, mass media, dismantled borders, etc.*
Keywords*: culture, German, verbal behavior, youth.*
Abstrakt: *In jedem Land auf dieser Welt gibt es junge Menschen. Diese spielen in jeder Hinsicht eine große soziale Rolle. Unter Jungend versteht man gewöhnlich Menschen zwischen 12 bis 30 Jahren. Aber diese Alterspanne kann sich von Gesellschaft zu Gesellschaft ändern. Was eigentlich die Jugend charakterisiert ist das Benehmen, der Look, die Gefühle aber besonders ihr sprachliches Benehmen, das heißt die Jugendsprache. Die vorliegende Arbeit zielt darauf ab, die deutsche Kultur im Allgemeinen und die Kultur junger deutscher Menschen im Besonderen zu untersuchen. Es gibt immer neue Wörter, weil sie sich mit der Mode ändern; die Musik; Technologie, Massenmedien, abgebaute Grenzen usw.*
Schlüsselwörter: *Kultur, Deutsch, Jugend, Sprache, Gesellschaft, Jugendsprache.*

1. Was ist Jugendsprache?

Die Jugendsprache ist der Jargon der Jugend, der sich überall auf der Welt beobachten lässt. Jugendsprache wird meistens nur unter Gleichaltrigen verwendet, in den so genannten Peer Groups, da sich dort neues Vokabular besonders schnell verbreitet. Das Reich der Jugendsprachen ist eine faszinierende, wenn auch nicht immer leicht verständliche Welt. Immer schon war die Sprache für Jugendliche ein Mittel, um sich von der Welt der Erwachsenen abzugrenzen. Immer schon gab sie der Jugend Raum für eigene, unverwechselbare Sprachbilder und seltsame Wortschöpfungen, mit denen sie die Welt, so wie sie sie wahrnahm, einzufangen versuchte. Als wesentliche Motive erscheinen Abgrenzung und Selbstdefinition bzw. Identitätsfindung.

2. Geschichte der Jugendsprache in Deutschland:

Bereits im 18. Jahrhundert sind im deutschen Raum Wörtersammlungen zur Jugendsprache dokumentiert. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war Jugendsprache aber in erster Linie eine Sache intellektueller Milieus. Anders gesagt : Jugendsprache war die Sprache, die von Studenten gesprochen wurde, außerdem existierten auch die Welsch und Gaunersprache als besondere Sprachen. Doch Mitte des 20. Jahrhunderts, als die Popkultur den Alltag der Jugendlichen mit unaufhaltsamem

Tempo zu erobern begann, wurde alles anders: Mit der Beatlemania[1], dem Stones-Fieber[2] und Wood stock[3] eroberte der Pop die jugendlichen Massen und die Jugendsprache wurde zu einem Breitenphänomen. Die wilden 60er Jahre brachten einen Boom an Anglizismen. Ein mit Englischvokabeln gemischter Sprachschatz war unter Jugendlichen plötzlich ein Wahrzeichen für Progressivität. Viele Erwachsene schlugen damals die Hände über ihren Köpfen zusammen und schrien lauthals: „Inflation der Sprache! Kulturverlust! "Doch die selbstbewussten „Teenager "und „Twens "setzten sich durch. Der Pop war und blieb Angelpunkt für ein progressiv-jugendliches Selbstverständnis, die vom Pop inspirierte Alltagssprache hatte die Funktion, sich gegenüber den Traditionen der so genannten „Herrschaftskultur "[4]abzugrenzen. Doch die 60er brachten nicht nur den Pop und mit ihm eine „Anglifizierung "der Jugendkultur. Die 60er Jahre brachten auch die Studentenrevolten und damit eine Linkspolitisierung der Jugendsprache. Diese sollte noch Jahre später in den Alternativ- und Protestbewegungen weiterbestehen.

Die große Zeit des alternativen Protests waren die späten70er und frühen 80er Jahre. Die Jugendsprache war damals von großen politischen Parolen geprägt. Wer etwas auf sich hielt, verstand sich als Vertreter einer Gegenkultur, die sich als Alternative zum bürgerlichen Lebensstil begriff und sich gegenüber der Erwachsenenwelt sehr offensiv abgrenzte. „Trau keinem über dreißig "– das war das Motto dieser Jugendgeneration. Die alternative Protestjugend dachte und sprach in Kategorien wie „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin "oder „Wer A sagt, muss auch einen Kreis darum machen[5]". Koketterie mit Anarchismus war damals sehr modisch. Und Sprache half ganz wesentlich mit, um gegenüber der Älteren zu agieren.

Die Jugendkultur löste sich Mitte der 80er Jahre vom gegenkulturellen Kontext. Die Jugendsprache und Kultur blieb nicht mehr nur auf der Ebene des politischen Protests. Plötzlich gab es nicht mehr nur einige wenige große Jugendbewegungen, sondern es entstanden viele neue Jugendszenen.
Und Jugendkulturen, die sich bislang im Untergrund versteckten, wurden nunmehr auf breiterer Ebene populär. Schon Ende der 80er Jahre beginnt sich die Jugendkultur mit rasantem Tempo zu differenzieren. Techno, Hip- Hop, Skateboard, Snowboard und Computer werden zu Angelpunkten dieser neuen Jugendkultur. Eine bunte Vielfalt an

[1] Beatlemania: Zu dieser Zeit hatten die Beatles, eine Musikband aus England, einen großen Erfolg .
[2] Stones-Fieber: Auch die Rolling-Stones waren bei der europäischen und sogar außereuropäischen Jugend beliebt.
[3] Wood stock: 1969 eine Hippie Bewegung (Ort) in den USA (New York).
[4] Die Herrschaftskultur war die Bourgeoisen Kultur, konservativ.
[5] A innerhalb eines Kreises war das Symbol für Anarchismus. (Protestbewegung).

Jugendkulturelle Szenen schließt immer mehr Jugendliche in die bunte Welt der Jugendkultur ein. Um in Zahlen zu sprechen : Heute fühlen sich bereits drei von vier Jugendlichen einer Jugendszene zugehörig[6]1.

Entwicklung der Jugendsprache

Die Jugendsprache entwickelt sich durch die ihre Sprachträger, besonders durch die Schüler. Jedes Jahr, beteiligen sich zwischen 10.000 und 20.000 Schüler aus ganz Deutschland, aus der Schweiz und Österreich zu dieser Entwicklung. Deswegen, gibt es regelmäßig neue Wörter und neue Wörterbücher der Jugendsprache.

Vergleich der Jugendsprache zwischen 2008 und 2011:

Nach einer Analyse und einem Vergleich von den folgenden Wörterbüchern:

- "Wörterbuch der Jugendsprache " Pons – 2008. Auflage A1 2007, Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2007
- "Hä??Jugendsprache Unplugged" Langenscheidt- 2011 KG, Berlin und München.

Haben wir festgestellt, dass:

- Es 100 gemeinsame Wörter gibt, die von 2008 bis 2011 unverändert geblieben sind. 50% sind Alltagswörter und sie haben lustige und humorvolle Bedeutung, im Allgemeinen (Mode, Essen, Spaß, Musik). 30% der gemeinsamen Wörter

WORT	**Begriff in 2008**	**Begriff in 2011**
imba	Super, cool	unausgeglichen
Fressbrett	Zunge	Mund
keule	einen Joint bauen	Mädchen
Nuttendiesel	schlecht Parfüm	Champagne

sind Gespött und Beleidigung (Umgang, Spaß, Humor) Die andere 20% Wörter gehören zu dem Bereich der Liebe und Sex.

- Es mehr Bereiche und mehr Wörter in dem neuen Wörterbuch von 2011 als 2008 gibt; das heißt die Jugendsprache ist eine dynamische und aktive Sprache. Sie verbreitet sich schnell in andere Bereiche, d.h die Jugend hat mehr Interesse in anderen Bereichen wie z. B Computer und Internet, politische Aktualität haben. Es gibt auch mehr Schimpfwörter Gespött und Beleidigung, d.h die Jugendlichen sind mehr frei und die Erwachsenen haben keine totale Kontrolle.

[6] Großegger, B. Heinzlmaier, B., (Jugendkultur-Guide, April 2002, s9.10)

- Es wurde auch festgestellt, dass es einen Bedeutungswandel gibt. Das heißt es gibt Wörter, die die gleiche Form im 2008 und 2011haben, aber eine verschiedene Bedeutung. (vgl. Tabelle)
- Es mehr Fremdwörter, besonders Anglizismen im neuen Wörterbuch von 2011 gibt. Die deutsche Jugend ist mehr von der englischen Sprache beeinflusst, weil sie mehr anwesend im Alltag ist. durch Musik und Filmen, Internet, Google, Facebook…etc.
- Im Wörterbuch von 2008 wurden die Wörter nicht polysem lemmatisiert, sondern oft anwesend im Wörterbuch von 2011 z.B. abfucken= (nerven, sterben); checker= (kluge Person, Freund); abgespaced=(cool, Verrückt); Fettschlauch=(Bratwurst, dicke Person). Dies bestätigt das Phänomen der Bedeutungserweiterung als Mittel der Wortschatz-bereicherung.

In einem solchen Artikel kann ein so reiches Thema nicht ausführlich dargestellt werden, aber es ist besonders nützlich darauf hinzuweisen, dass dieses interessante Thema mit seinen zahlreichen Facetten in einer Masterarbeit in der Deutschabteilung der Universität Oran im Jahr 2011 behandelt wurde[7]. Es ist ganz neu für uns hier in Algerien, wir haben dieses Thema geforscht, um die Kultur der deutschen Jugend besser kennenzulernen. Wir sollen dieses Thema mehr forschen und analysieren, weil sich die Jugendsprache schnell entwickelt. Es gibt immer neue Wörter, denn sie verändern sich mit der Veränderung der Mode; der Musik; der Technologie, der Massenmedien, der abgebauten Grenzen usw.
Interessant wäre es auch im Rahmen der interkulturellen Forschung an unserer Deutschabteilung, einen Vergleich der Jugendsprache in Deutschland und in Algerien durchzuführen.

Litteraturverzeischnis

[1] Großegger, B. Heinzlmaier, B., (Jugendkultur-Guide, April 2002,)
[2] Betka, Fethi: Die deutsche Jugendsprache als soziolinguistischer Forschungsbereich „Masterarbeit, Juin 2011“
[3] Hurrelmann, Klaus: Lebensphase Jugend. 7.Aufl. Weinheim und München 1985 }
[4] Baacke, Dieter: Jugend und Jugendkulturen. Darstellung und Deutung. München 1987
[5] Ehmann, Hermann: „Jugendsprache und Dialekt: Regionalismen im Sprachgebrauch von Jugendlichen“, Opladen: Westdeutscher Verlag GmbH 1992.
[6] Henne, Helmut: Jugend und ihre Sprache. Darstellung, Materialien, Kritik. Berlin, New York: Walter de Gruyter 1986.

[7] Betka, Fethi : Die deutsche Jugendsprache als soziolinguistischer Forschungsbereich „Masterarbeit, Juin 2011“